

Dur-Tonleitern über 3 Oktaven

nach **Ivan Galamian**

Fingersätze für G-Dur

Fingersätze für As bis D-Dur

Um die Fingersätze (hier an der A-Dur-Tonleiter dargestellt) auch auf As-Dur, B-Dur, H-Dur, C-Dur, Cis-Dur und D-Dur zu übertragen, setzt man den ersten Finger auf der G-Saite an die entsprechende Stelle des jeweiligen Grundtones.

Hier einige Beispiele:

Nach dem gleichen Prinzip verfährt man auch bei den Tonarten Es-Dur, E-Dur, F-Dur und Fis-Dur. Hier beginnt man allerdings auf der D-Saite mit dem Grundton.

Fingersätze für Es bis Fis-Dur

Moll-Tonleitern über 3 Oktaven

nach **Ivan Galamian**

Fingersätze für **g-moll**

Fingersätze für **as bis d-moll**

Um die Fingersätze (hier an der a-moll-Tonleiter dargestellt) auch auf as-moll, b-moll, h-moll, c-moll, cis-moll und d-moll zu übertragen, setzt man den ersten Finger auf der G-Saite an die entsprechende Stelle des jeweiligen Grundtones.

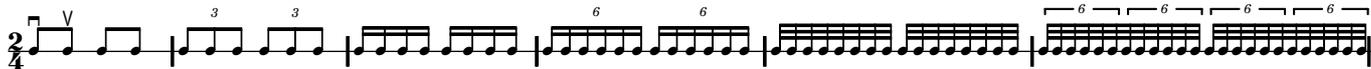
Hier einige Beispiele:

Nach dem gleichen Prinzip verfährt man auch bei den Tonarten es-moll, e-moll, f-moll und fis-moll. Hier beginnt man allerdings auf der D-Saite mit dem Grundton.

Fingersätze für **es bis fis-moll**

Stricharten zu den Galamian-Tonleitern

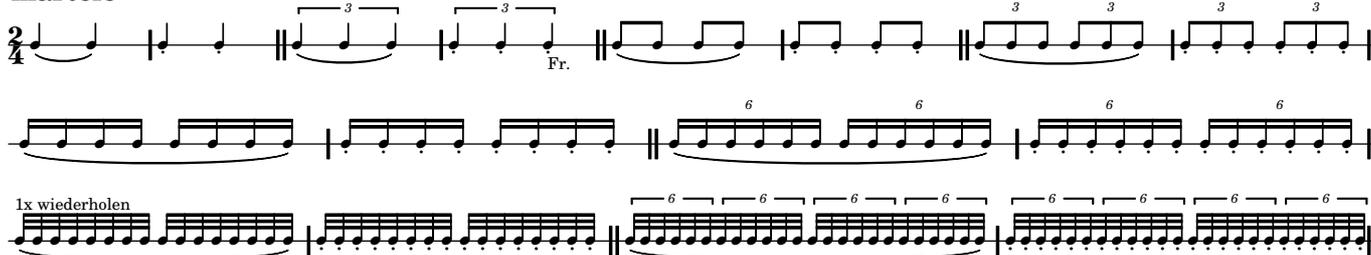
détaché



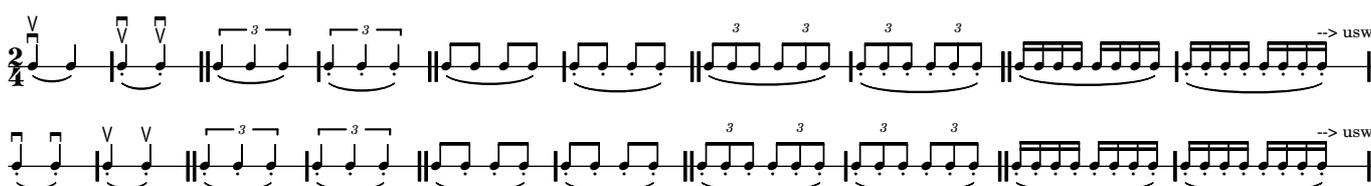
legato



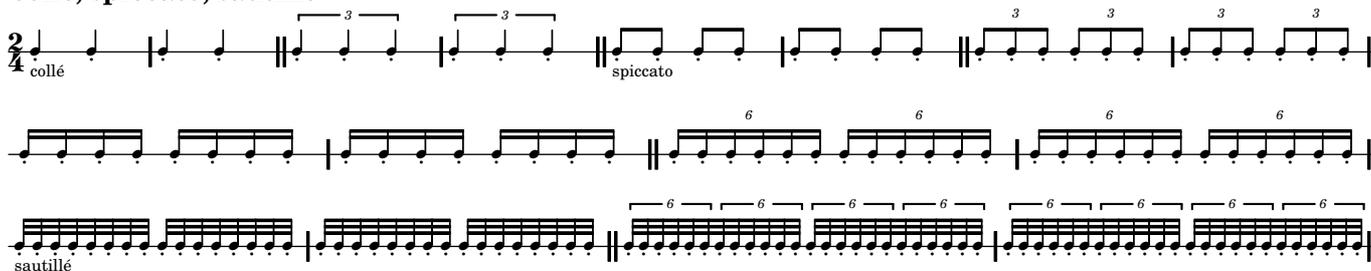
martelé



staccato



collé, spiccato, sautillé



Damit diese Stricharten angewendet werden können, gibt es am Anfang und am Ende einer jeden Galamian-Tonleiter eine Umspielung. Diese Umspielung füllt die Länge der Tonleiter auf 48 Töne auf. Dadurch kann man Stricharten mit 24, 16, 12, 8, 6, 4, bzw. 2 Noten pro Variation spielen, ohne dass man ständig den Strich wechseln muss.

Es empfiehlt sich die Stricharten mit Metronom zu üben. Ein Grundtempo von 44-48 auf Viertel ist für den Anfang gedacht, und kann je nach Fähigkeit erhöht werden.